



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

18.04.1939 (Nr. 106)

Erscheint 7 mal wöchentlich  
Monatsbetrag 2,30 einfl. Ju-  
gendl. Preis: 1,50 einfl. monatl.  
2,30 einfl. (einfl. 45,92 Pf. Be-  
zeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Be-  
stellgeld. Bezugspreis ist im voraus  
zahlfähig. Postfach: Hamburg 17272.  
Eine Veränderung der Zeitung  
redaktionell ist nur nach schriftlicher  
Rückmeldung des Bezugspreises.  
Verlag: W. C. C. Verlagsgesellschaft  
GmbH, Bremen, Seestraße 6-8.  
Fernsprecher: 541 21, Nacht u. Sonntag:  
511 15. Geschäftsverteilung: Montag  
12-13 Uhr; Schließung Dienst-  
tag und Freitag 12-13 Uhr.

# Bremer Zeitung



**Parteiamtliche Tageszeitung**  
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

**der Nationalsozialisten Bremens**  
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

**Anzeigen - Grundpreise:**  
Die 22-mm-Spalte im Einzelteil  
13 Pf., die 78-mm-Spalte im Ein-  
zelteil 75 Pf. Ermäßigte Grundpreise  
für kleine Familienanzeigen u. a.)  
sonstige sonstige Bedingungen Preis-  
liste 7 (Nachschlüssel O). Für An-  
zeigen durch den Fernsprecher keine  
Gebühr. Annahmestunde 16 Uhr.  
Geschäftsstellen: In Bremen:  
Am Seeren 6-8, Fernsprecher Nr. 541 21, Nachstr.  
und Sonntag: Fernsprecher  
Nr. 511 15; Oberstraße  
Nr. 86, Fernsprecher Nr. 541 21.  
In Oldenburg, Mühlendamm Nr. 2.

Nr. 106 / 9. Jahrgang

Dienstag, 18. April 1939

Einzelpreis 15 Pf.

## Einberufung Des Deutschen Reichstages Der 20. April 1939 Nationaler Feiertag

**Der Führer antwortet dem amerikanischen  
Präsidenten im Namen des deutschen Volkes  
am 28. April**

**Aus Anlaß Des 50. Geburtstags Des Führers  
zum einmaligen Sonderfeiertag erklärt**

Berlin, 18. April.

Der amerikanische Präsident Roosevelt hat an den Führer in einem Telegramm die Bitte gerichtet, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Der Führer hält diese Angelegenheit für eine so wichtige, daß er sich entschlossen hat, die Antwort dem Herrn amerikanischen Präsidenten namens des deutschen Volkes vor dem Reichstag bekanntzugeben.

Er hat daher den Deutschen Reichstag zum 28. April zur Kenntnisnahme dieser Erklärung einberufen.

Der Reichsminister des Innern gibt bekannt:

Auf Grund des heute im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes über einmalige Sonderfeiertage hat der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit den zuständigen Reichsministerien aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers verordnet, daß der 20. April 1939 in Großdeutschland Nationaler Feiertag ist. Die Lohngebührensbestimmungen für den 1. Mai finden, wie dies in dem Gesetz über einmalige Sonderfeiertage ausdrücklich ausgesprochen wird, entsprechende Anwendung.

Die Verordnung gilt auch im Protektorat Böhmen und Mähren.

Berlin, 18. April.

### Tiefer Eindruck Der Reichstagseinberufung

Wieder ein Lügenmanöver zusammengebrochen — heilsame Belehrung für Paris

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

Die Einberufung des Reichstags zum 28. April und die Ankündigung einer Erklärung des Führers vor dem Reichstag als Antwort auf die sogenannte „Roosevelts-Botschaft“ haben in Paris einen enormen Eindruck hervorgerufen. Sie bilden seit Montag nachmittags den wichtigsten Gesprächsgegenstand in politischen Kreisen, und die Nachrichten hierüber beherrschen vollkommen das Bild der Presse: Die Blätter veröffentlichen die Meldungen aus Berlin, die in letzter Minute vor Fertigstellung der Zeitungen eintrafen, mit Kleinüberschriften quer über die erste Seite.

Diese Beantwortung der allgemeinen Frage, wann und wie die Wägen antworten werde, hat um so größeren Wert, als sie mit einem Schlag alle in lächerlichen Kombinationen zerlegt, die bereits im Gange waren und die es dem französischen Volk so hinwinkeln sollten, als wenn Deutschland und Italien durch das Mandat des Herrn Roosevelt in völlige Befreiung gerückt worden wären. Die rasige Gelassenheit, verbunden mit einer außerordentlich feinen Sprache, hat einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Das Geschwätz in der französischen Presse nimmt nun unwiderruflich ab, aber die französische Öffentlichkeit merkt nicht allmählich selbst, in welchem Maße sie wieder einmal belogen worden ist.

Die Stänkerer gehen inzwischen weiter. So bemüht sich der „Temps“ in einem großen Zeilenartikel um Querschnittsbilder zwischen Regierung und Volk zwischen Adolf Hitler und Mussolini, zwischen Deutschland und Italien, aber gleichzeitig sind alle Pariser Hoffnungen auf irgendwelche Differenzen zwischen Rom

und Berlin — von solchen Illusionen kann Frankreich nun aufhebend einmal nicht abgehen — aus gründliche enttäuscht worden durch die Erklärung der italienischen Presse. Dies ist das zweite höchst unangenehme Ereignis des Monats für die französische Politik. Die römischen Berichte der Pariser Presse, so vorzüglich sie auch zum größten Teil abgelehrt sind, stellen fest, daß niemand mit einer solchen „Explosion“ gerechnet habe. In der Tat hatten sich sämtliche französischen

Flaggen heraus am 19. und am 20. April

Berlin, 18. April.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, zum 50. Geburtstag des Führers am 19. und 20. April zu flaggen.

Blätter auf ein einheitliches Stichwort hin bemüht, dem leichtgläubiger französischen Leser einzubreden, daß Italien gegenüber Herrn Roosevelt eine andere Stellung einnehme als Deutschland um. Unter den zahllosen Rundschreibungen zur Roosevelt-Botschaft verdient ein Telegramm des Pariser Stadtpräsidenten de Cammas an den Bürgermeister von Newport, den Oberjuden La Guardia, hervorgehoben zu werden. „Sprei Bürgermeister, ich hoffe Ihnen bald mündlich die Wünsche der Dankbarkeit und der Zufriedenheit der Pariser über die mutige Intervention des Präsidenten Roosevelt als Verteidiger des Friedens ausdrücken zu können!“

Absolut im Sinne der hier in bezug auf Europa unterstellten Wünsche Roosevelt's bemüht sich geschloffen und zwar der größte Teil der französischen Presse, dem französischen Volk die Fortsetzung der Einreisungs- politik als unbedingt erforderlich und erfolgreich hinzuzufügen. Der Sowjetpakt hat seit langem nicht in solchen Ehren gehalten wie jetzt, wo er wieder allgemein in die Öffentlichkeit tritt, und zum Mittelpunkt des Osteinreisungssystems gemacht wird.

London blickt nach Berlin

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 18. April.

Nachdem sich die englische Presse in den letzten beiden Tagen in italienischen Spekulationen über die mögliche deutsch-italienische Antwort auf den Appell des amerikanischen Präsidenten erging und der politische Horizont, wie so oft bei diesen „Friedensaktionen“, durch eine Wolke von Gerüchten und Stimmungsmache getrübt worden war, hat die Entscheidung des Führers, den Reichstag einzuberufen, wie ein reinigendes Gewitter gewirkt.

Die Presse berichtet über die Einberufung des Reichstages in rührender Annäherung. In ganzseitigen Schlagzeilen wie „Hitler beruft den Reichstag ein“ oder „Hitlers Antwort an Roosevelt“ wird den Lesern die überragende Wendung in der gegenwärtigen Situation mitgeteilt. Nach ausgiebiger Begutachtung des Kaffeefasses wird dann den erkrankten Lesern eine Fülle von Kombinationen darüber angedreht, was der Führer wohl sagen werde. So grotesk diese Spekulationen auch sind, beweisen sie doch, daß von den englischen Brunnenredaktionen keine Gelegenheit verjagt wird, die halbfablen Gerüchte in Umlauf zu setzen.

### Ein neues Versailles?

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 18. April

Das Echo der Roosevelt-Botschaft in den demokratischen Ländern läßt erkennen, welches undurchsichtige Ziel der amerikanische Präsident mit diesem deplacierten Appell an Deutschland und Italien beabsichtigt. Innenpolitisch versucht Roosevelt auf diesem Wege seine Stellung zu festigen, die im letzten Amtsjahr seiner zweiten Wahlperiode als U.S.A.-Präsident offenbar auch ihm selbst als erheblich beeinträchtigt und außerdem durch die Wirtschaftskrisis in den Vereinigten Staaten gefährdet erscheint. Das Staatsratsgesetz soll fallen, damit ein neuer Krieg den Niedergang der Wirtschaft verhindern kann. Hier ist der Berührungspunkt zwischen den innenpolitischen und den außenpolitischen Beweggründen des U.S.A.-Präsidenten.

Was die unter dem Mantel der Friedensliebe folgende „Botschaft“ in Wirklichkeit beabsichtigt, hat vielleicht am klarsten — wenn auch zum Teil unheimlich — der Pariser „Grossif“ ausgedrückt, als er schrieb, daß unter der Kontrolle der Demokraten die autoritären Staaten abstrafen sollten. Das ist der reinste Versailles Geist, der hier wieder zutage tritt. Die Roosevelt'sche Botschaft hat in gewissen Pariser Hirnen wieder die seltene Erinnerung an jene Tage geweckt, wo unter der Aufsicht von Ingenieuren alliierter Kommissionen Deutschland seine Flugzeuge, Tanks, Geschütze, Maschinenwandre uvm. vergraben und zerstören mußte.

Wenn die Wägen der Roosevelt-Botschaft darin besteht, wieder demokratische „Kontrollleuten“ in Europa

### Rom durchschaut Roosevelts Reklametricks

„Ein provozierendes Manöver“ / Enzyklika Wilson II. / „Demagogie jüdischer Prägung“

Rom, 18. April.

Der neue Roosevelt'sche Reklametrick wird von der römischen Presse als ein ebenso hinterhältiges wie freches, ja geradezu provozierendes Manöver gerühmt.

„Mellogero“ betont, die Botschaft des amerikanischen Präsidenten löse niemanden täuschen, habe sie doch offensichtlich ein Glied in der Kette der Krisenfolge der Demokratien gegen die totalitären Staaten. Sie müsse im Rahmen des Kampfes der Pilotatzen gegen die autoritären Nationen als eine Kriegsmaßnahme betrachtet werden. Die Appelle an den Frieden, an den Fortschritt und anderes mehr seien nur edle amerikanische Reklametricks, auf die man ja nicht hineinkommen dürfe. Seit den Zeiten Wilson's wolle Europa genau, was es von beträchtlichen Mitteln erwarten könne. Roosevelt habe auch innerpolitische Ziele im Auge gehabt, denn er wolle erkens wiederbewegt werden, zweitens die Kriegspolizei steuern, um sein Aufwühlungsprogramm erhöhen und beschleunigen zu können, drittens das Neutralitätsgesetz abändern, um gegebenenfalls nach eigenem Gutdünken diesen oder jenen Staat im Kriegesfall zu unterstützen. Viertens den länderübergreifenden wirtschaftlichen und Sozialpolitischen verdrängen. Außenpolitisch wolle er im Kriegs-

fall das Eingreifen der Vereinigten Staaten an der Seite der Demokratien vorbereiten, deshalb verleihe er der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten, die keineswegs geschlossen hinter ihm stehe, Italien und Deutschland einladend als „Angehöriger“ und „Friedensförderer“ hinzupflegen, indem er sich mit einer reichlichen Dosis Unverständlichkeit an Mussolini und Hitler wendet und zudem die Vorzüge in Äthiopien, Ostafrika, der Lhedo-Elowakei und Albanien völlig leibenswürdig darzustellen vermag. Roosevelt wolle eben mit allen Mitteln die Hegemonie der Pilotatzen und des jüdischen Großkapitals, die in Rom vor ihre Tore hätten, aufrechterhalten und unterstützt selbst deshalb die Einreisungsverträge der weltlichen Demokratien, deren wahres Ziel darin bestehe, die autoritären Staaten entweder im Frieden zu erstickern oder im Krieg zu vernichten.

„Giornale d'Italia“, das dem Präsidenten der Vereinigten Staaten jedes Recht einräumt, sich in die europäischen Angelegenheiten einzumischen, betont, Roosevelt habe keine Epistel an die falsche Adresse gerichtet, er hätte sie an jene senden sollen, die ihre Vorteile aus der sogenannten „Friedenskonferenz von Versailles“ gezogen hätten und nunmehr unter allen Umständen ihre Stellung unbedingt aufrechterhalten wollten.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Agenzia Stefani“ stellt in seinem Kommentar u. a. hervor, die schließliche Regierung wird im Einvernehmen mit der deutschen Regierung tun, was sie zu tun hat. Der Friede ist eine seltene Sache, aber derartige propagandistische Formeln können keine positiven Ergebnisse zeitigen.

Die überhöhten Erregungen dem weltlichen Frieden dienende „Botschaft“ des amerikanischen Präsidenten Roosevelt, die vom „Regime Fascista“ als eine „Enzyklika Wilson's II.“ bezeichnet wird, erzählt von diesem Mann eine sehr offene und schonungslose Kritik.

Dieses Dokument — so schreibt das „Regime Fascista“ — entwerfe sich selbst durch die Art seiner Verheerung und den Ton, in dem es abgefaßt ist. Niemand, am wenigsten aber Deutschland und Italien, wollten einen Krieg um seiner selbst willen. Hierin verberge sich in tieferer Weise die angestrebte Schwelgerei, denn der Krieg bedrohe nicht die Welt, weil einige sich und andere Kaiser darin verdrängen wollen, sondern weil es Staaten gebe, die sich weigerten, das Unrecht Einseitigen gerade zurückzugeben oder das herauszugeben, wozu sie sich verpflichtet hätten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten)

Im Rahmen einer zum 28. April angelegten Reichsgesetzgebung wird der Führer Stellung zu Roosevelts Einberufung nehmen.

Der 20. April 1939 wird aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers zum Nationalen Feiertag Großdeutschlands erklärt.

Nach der Verbringung der olivfarbenen Soldaten durch den Führer wurde General Pitt vom Führer vor der Front zum Generaloberst befördert.

Generaloberstmarshall Göring hat von Rom aus seine Absicht nach Berlin angeteilt.

Am Empfang des Führerkorps der NSDAP, am Vorabend des 20. April in der neuen Reichsflagge, nahmen auch Vertreter anderer Gattungen teil.

Das vollständige Programm der Truppenparade in Bremen am Geburtstag des Führers liegt nunmehr vor.

Reichsleiter Blanke eröffnete die „Woche der Arbeitsanbahnung“ der Ortsgruppe Finkenbühl.

Zu den Ueberwindungsfeiern der Hitler-Jugend veröffentlicht Reichsleiter Blanke und Oberbürgermeister Finkenbühl einen Aufruf.

Für die Wehrmännern Sportfestspiele sind bunte Festlichkeiten veröffentlicht worden.

Von dem Amerikaner Songe wurde Baltes Wehrreform über 100 Meter Brustschwimmen gebrochen.

Ein Torpedo richtete gemaltige Schäden in den Vereinigten Staaten an.







# Rund um den Roland.

## Die Teilnahme unseres Gauces an den Berliner Feierlichkeiten des 20. April

Bremen, 18. April.  
 Am Empfang des Führertrupps der NSDAP unter Führung des Stellvertreters des Führers im Reichsrat der Neuen Reichsregierung am Vorabend des 20. April nahmen aus unserem Gau Weier-Gaus außer Gauleiter Carl Römer, dem stellvertretenden Gauleiter Joel, dem Gau-Gruppenführer Böhmert, dem Obergruppenführer Eberhard Böggers und außer länderlichen Kreisleitern, die aus unserem Kreisleiter Blanke, folgendem Gauamtsleiter teil: Wallendorf (Oldenburg), Schulze (Oldenburg), Helling (Bremen), Buscher, Dieckmann, Feiler (Bremen), Strauß, Eilers und Dreier (Oldenburg). Außerdem werden vertreten sein die Gauinspektoren Heide (Bremen), Dreßler (Leer) und Wehmeier (Südabrid).

Freier Stellv. unter Gau Weier-Gaus für den Festtag der NSDAP, und ihrer Ortsgruppen durch die Reichsleiterin an der Reichskasse nord, ebenfalls am Vorabend des Führergeburtstages, 50 Ehrenzeichenträger, unter ihnen folgende aus Bremen: Obergruppenführer Senator Hellingmann, Kreisorganisationsleiter Eberhard Böggers, Kreisamtsleiter Heide, SA-Sturmhaupführer Heide mann und SA-Obergruppenführer Jung.

**Die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes sind:**  
 Mitwirkung im amtlichen Sanitätsdienst, Vorbereitung des Kriegsanitätsdienstes, Mitwirkung im Luftschutzsanitätsdienst, Unterstützung auch in dieser Art! Werde Mitglied im DRK.

Regelung des Mitgliederstatus für den 20. April. Am Geburtstag des Führers wird keine Mitgliedschaft. Die Gebühren sind von 7 bis 10 Uhr geöffnet.

# Nach Feierabend mit Spaten und Stemmeisen

Umbau und Ausgestaltung des Gemeinschaftshauses Sebaldsbrück der NSDAP. — freiwilliger Arbeitsdienst der Parteigenossen

Die Ortsgruppe Sebaldsbrück der NSDAP ist dabei, wie die B.Z. vor einigen Tagen schon berichtete, ein an der Sebaldsbrücker Heide gelegenes Gelände zu einem Gemeinschaftshaus umzubauen und auszugestalten. Der wesentliche Teil dieser umfangreichen Arbeiten wird von den Parteigenossen selbst ausgeführt. Tag für Tag und vor allem natürlich an den Sonntagen sind im Gebüsch und im Garten Rasenmäher, Rasenmäher, Rasenmäher zu sehen. Die von Gefolgschaftsmitgliedern des Gartenamtes angelegt worden sind, erhebliche Bodenbewegungen vorzunehmen, da der Garten in Zukunft nicht nur ein Sommerparadies sein soll, sondern auch praktisches Areal, wie z. B. als Appellplatz dienen soll. Unter Anleitung von Fachleuten, die auch selber fröhlich arbeiten, werden Wege gelegt, Flächen erhöht und begrünt und Anpflanzungen gemacht. Im Gebäude selbst geht es nicht ruhiger her. Inzwischen sind die niedrigeren Teile, um aus einer Zimmerluft einen Freizeital zu machen, mit fliesen verlegte Wände werden bepannt und Terrazzoarbeiten erhalten eine Solide, die um aus bisherigen Räumlichkeiten wohnliche Diensträume zu machen. Auch sind Heizungsräume zu schaffen. Kurz und gut, im ganzen Hause sind Arbeiten zu leisten, die man eigentlich nur Fachleuten zu vertrauen sollte. Arbeitete Hr. Schröder, der Vertrauensarbeit des Amtes Schönheit der Arbeit, den unter der Bauleitung so fröhlich arbeitete, doch die nicht-Fachleute — unter denen sich Gauleiter, Parteibeamte, Priester, Angestellte, überaus Angehörige der verschiedensten Berufe befinden — tadellos mit der Arbeit fertig werden. Den letzten Schift werden allerdings Männer vom Bau ins Haus bringen, denn so sehr es ein Spänermeister, wenn er Stundenlang an der Heizung gearbeitet hat, auch nach einem Heizungsmonteur aussteht, die wirklichen Heizungsfachleute müssen schließlich doch von einem tüchtigen Fachmann überprüft werden.



Wie im Innern des Hauses so wird auch im Garten mit Eifer geplant und geschafft.

Es ist eine wahre Freude, den Kameraden der NSDAP, der KPD, der DDP, beim Werken zuzusehen. Meiste es gehen vormittag und in Strömen regnen, es würde dennoch selbst im freien Nichts geföhrt, da jedoch einer, den wir später, als er unter dem allerbis Mannen vom Bau ins Haus bringen, denn so sehr es ein Spänermeister, wenn er Stundenlang an der Heizung gearbeitet hat, auch nach einem Heizungsmonteur aussteht, die wirklichen Heizungsfachleute müssen schließlich doch von einem tüchtigen Fachmann überprüft werden.

verleihen, arbeiteten im Schwitz ihres Angesichts mit Stemmeisen und Hammer oder mit Säge und Kneifzange.

Vor einigen Jahren noch hätten sich die Handwerker mit Recht dagegen auflehnt, wenn Arbeiten, wie sie jetzt von den Parteigenossen in Sebaldsbrück ausgeführt werden, von Nichtfachleuten gemacht werden müßten. Die Handwerker hätten sich dann mit gutem Recht gegen die „Schwarzarbeiter“ gewandt. Jetzt aber sind die Bauhandwerker froh, wenn ihnen die Borsarbeit bei einem solchen Bau abgenommen wird, denn jetzt sind unsere Bauhandwerker so froh, schätzten doch sie nicht wissen, wo sie zuerst anpacken sollen. Sie müssen ihre Arbeiten schon einteilen nach dringlichen und unauflöslichen Aufträgen. Inermüdliches Schaffen des Arbeitskollektives der Ortsgruppe Sebaldsbrück ist also die Voraussetzung dafür, daß das Gemeinschaftshaus,

in dem die Partei, die DDP, die KPD, die NSDAP und die SA, ihre Dienst- und Arbeitsräume erhalten sollen, recht bald fertiggestellt wird, zumal man die feste Ansicht hat, das Gemeinschaftshaus am 18. Mai seiner Bestimmung zu übergeben.

### Straßenbahnlinie 3 wird verlängert

So lange es in Bremen die Straßenbahnlinie 3 gibt, so lange besteht auch schon der Wunsch, diese wichtige Linie bis zur Fährstraße durchzuführen. Unablässig Male ließ es schon, daß in absehbarer Zeit mit dem Bau begonnen werden solle. Immer wieder aber zerstreuten sich die Verhandlungen. Jetzt aber wird es Ernst mit dem Bau der Verlängerung. Die Pläne liegen, wie die „B.Z.“ vor einiger Zeit schon mitteilen konnte, vor. Mit dem Bauarbeiten ist schon in Kürze zu rechnen. Als Schienenmaterial werden die Gleise benutzt werden, die jetzt in der Osterholzer Heide liegen. Die Linie 12 wurde nämlich als Straßenbahn aufgehoben werden, da die Osterholzer Heide als Reichsstraße ausgebaut werden soll. Der Verkehr wird in Zukunft mit Omnibussen aufrechterhalten. Diese Maßnahme ist notwendig, da die Anlage einer Sonderbahn für die Straßenbahn auf der linken Seite der Reichsstraße übermäßig hohen Kosten verbunden sein würde. Auch wird eine lokale Umfahrung des Abzuges mehrerer Häuser erforderlich.

Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 bedeutet eine ganz erhebliche Entlastung der Linie 12. Ganz besonders aber kommt diese Verlängerung den zahlreichen Arbeitern zugute, die jetzt von der Haltestelle der Linie 2 aus zu Fuß durch die Fährstraße bis zu den am beim Oberhöch gelegenen Neubauräumen gehen müssen. Auch die Arbeiter der oberen Teile des Oberhöch, die bisher nicht recht konnten, als die Haltestelle der Linie 2 über 3 ihrer Wohnung am nächsten liegt, werden die Verkürzung des Weges zur nächsten Haltestelle sehr begrüßen.

# Aufruf!

Zu den Überweilungsfeiern der Bremer Hitler-Jugend

Am 20. April finden in allen Stadtteilen Bremens die Überweilungsfeiern der Bremer Hitler-Jugend statt, in denen die Jungmädel vom BDM und die Jungmänner der HJ überwieilen werden.

Neue Pflichten treten an diese Kameraden und Kameradinnen heran, und in jener Stunde der Feier am Geburtstag unseres Führers sollen sie in ihrer Gemeinschaft und in Gegenwart ihrer Eltern ihr Gelübnis ablegen, sich auch in dem neuen Lebensabschnitt mit aller Hingabe ihres jungen Lebens einzusetzen für Adolf Hitler und Deutschland.

Es ist unsere dringende Bitte an Sie, liebe Eltern der beteiligten Jungen und Mädel, mit Ihren Söhnen und Töchtern jene Stunde zu erleben. Es kann keinen größeren Stolz geben für einen Vater und eine Mutter, als die Gewißheit: Mein Kind steht in der Gemeinschaft Adolf Hitlers.

So sind Sie alle, liebe Eltern, eingeladen, unseren Feiern beizumohnen, die Ihnen an anderer Stelle in einer Uebersicht nochmals mitgeteilt werden.

Heil Hitler!  
 der Blanke,  
 Kreisleiter.

Heil Hitler!  
 der Leiter der  
 Oberbauführung.

## Aufnahme in die Jungtämme und Jungmädeltlinge

Die Aufnahme des Jahrganges 1928/29 in die Jungtämme und Jungmädeltlinge am 19. April findet wie folgt statt: Beginn 16.45 Uhr, Uebertragung der Feier aus der Marienburg um 17 Uhr, Jungtamm I Casino, III-Ring I Casino, Jungtamm II Letzow-Borbeck-Schule, III-Ring II Letzow-Borbeck-Schule, Jungtamm III Deon-Christoph, Fährstraße Heidestraße, III-Ring III Deon-Christoph, Fährstraße Heidestraße, Jungtamm IV, III-Ring IV, Fährstraße 16 und 17

Engeum Victor, III-Gruppe 16 und 17 Engeum Victor, Fährstraße 16 und 17 Rabfings Café, Fährstraße 20 Barthelemy Oetene, Jungtamm IV Fährstraße-Schule, III-Ring V Fährstraße-Oetene-Gebäude, Jungtamm VII Fährstraße-Blondelein, Hemmitstraße, III-Ring VI Fährstraße-Blondelein, Hemmitstraße, Jungtamm VII Deutsche Oberrheide für Mädchen, Langstraße, III-Ring VII Deutsche Oberrheide für Mädchen, Langstraße, Jungtamm VIII Café Flora, Gröpelinger Heidestraße, Jungtamm IX Café Flora, Gröpelinger Heidestraße, Ring VIII und IX Café Flora, Gröpelinger Heidestraße, Jungtamm X, III-Ring X, Fährstraße 16 und 17 Severs, Fährstraße 47 Wandlüt, Rabfingshauken, III-Gruppe 47 Wandlüt, Rabfingshauken, Fährstraße 48 und 49, Jungtamm XI, III-Ring XI, Fährstraße 56, 57, 58, 59 Schule an der Delmeitstraße, III-Gruppe 56, 57, 58, 59 Schule an der Delmeitstraße, Fährstraße 60 und 61 Schierloh, Rabfingshauken, III-Gruppe 60 und 61 Schierloh, Rabfingshauken



Mit Hammer und Meißel geht's im Wege stehendem Mauerwerk zu Leibe. Aufn.: Schmidt (2)

**Wieder frisch durch NIVEA**

Auch am Tage die Haut gut pflegen. Das Gesicht mit Nivea-Creme leicht massieren, das kräftigt die Haut, regt sie an und erfrischt sie.

**ROBART KLINGEN**

Out rasert gut gelaunt!

Ein kleiner Luxus, der viel Freude macht: ROBART-LUXUOSA, die Klinge zu 22 Pfennig

## Dier Fragen an August Hinrichs

Mit ausführlichen Antworten des Dichters zu seinem heutigen 60. Geburtstag

In dem schönsten Viertel der amnigen Gartenstadt Oldenburg, und jetzigen Gausbauort, liegt das schmucke Dierichshaus, das wir heute den Besuchern betreten. Der Dierichs ist nicht nur unser Führer und Drüben schmückt sich das Dierichshaus mit dem ersten Grün des Frühlings, als bereit es sich vor, auch kleineren den treuen Sohn seiner Vaterstadt, den Heimkehrer August Hinrichs zu seinem 60. Geburtstag festlich zu begrüßen.

auf einige nach seiner Meinung unwesentlichen Aenderungen; die Dierichs leben jedoch, die er schon in Auftrag gegeben, er selbst habe bereits ein reizendes Duett für die beiden Liebenden geschrieben. Die ersten tausend Dollar Tantiemen würden in wenigen Tagen kommen, weitere in Kürze folgen. Zunächst schickte er mit die fertige Uebersetzung, ein Kistenpaket. Sie blieben meine einzige Erinnerung — die Erde muß ich verschlingen haben, den geliebtesten Bruder im April Mr. Hilt, denn er verstarb nach allen Tantiemen und ließ nie wieder von sich hören.

1. Wie sind Sie zum Dichter geworden?  
 Ich war noch ein kleiner Lehrling, als ich das Barntommen mehrerer Wochen an eine Theaterkassette gewandt hatte, um Max und Moritz auf der Bühne des „Großherzoglich Oldenburgischen Hoftheaters“ zu sehen. Wilmhelm sah ich mit mir feuer und lit es bis auf den heutigen Tag geblieben. Das war nun die erste Wirkung dieses unerschöpflichen ersten Theaterabends, daß ich Verse im Stile des Meisters zu machen begann, dessen ein Duhend Jahre später schrieb ich mein erstes Drama mit dem schönen Titel „Ein Tag der der Schicksal“. Nach vielen Hin und Her nahm es das Hoftheater zur Aufführung an. Das Theater war ausverkauft und in toller Stimmung. Die Partikulation war vortrefflich, neben der Schauspieler wurde ich länderlich gefeiert. Alle sagten, es wäre ein schöner Erfolg gewesen, und die Presse schrieb sehr freundlich. Das Bild des dichterischen Handwerkers lief als besonders Markantestes mit einem meinen Szenariennote und einem wunderbaren Raub zusammen durch die illustrierten Wälder. Wohlwollende Freunde riefen mir, das zu erwartende Geld sofort anzunehmen, am besten im Kauf einer Villa.

Nicht viel besser erging es mir mit meinem zweiten Stück: „Krischjo“ — ein Schauspiel in fünf Akten. Jambon. Ganzlose Uraufführung im Hoftheater, der Erfolg noch größer als beim erstenmal, die Geliebten der Tantiemen noch um ganze 13 Mark höher. Dann erschien ein Vertreter der Kassa — kein Publikum, sondern ein Bühnenverwalter — der das Stück an die Theater vertreiben wollte. Er erzielte auch eine Annahme: das Theaterbergtheater wollte das Stück abnehmen, und dem Sommertheater und der verfuntenen Glöde, einen ganzen Sommer lang spielen. Da das herrliche Stück über eine glänzende Ausstattung niederte, er, der Theaterdirektor, aber noch um 1000 Mark zu kurz kam, so machte ich sie ihm leihen, es wäre die lächerliche Kleinigkeit gegenüber den Tantiemen, die ich schon nach der ersten Aufführung erhalten würde. Jetzt ist er geblieben ich ihm meine Kassa, trachte wechselfeld mit dem Sommertheater, und auf eine gute Kassa, ein Gleichnamstheater. Im es furs zu machen — der Herbst brachte die große Enttäuschung. Das Bergtheater schloß seine Pforten, ich machte eilt leise, dann deutlich, dann dringend an die Kassaführung meines Bergtheaters und an die Tantiemen. Einmal teilte mir die Kassa bedauernd mit, daß ich auf beides verzichten müßte, da das Theater selber pleite lie. Die Kassa war es wohl auch, denn sie ließ weiter nichts von sich hören. Und was mich betrifft, so mußte der Dohel

wieder einholen, was die Feder leichtsinnig vertan hatte.

2. Wie haben Sie nun den großen Erfolg mit der „Jolante“ erzielt?

Sie können sich denken — fuhr August Hinrichs fort und ein leichtes Lächeln fuhr über seine Züge, ein Lächeln jedoch, hinter dem sich eine ganze Welt von Erfahrungen verbarg — und Sie werden mit glauben, der Weg auf die Bretter führt mir ganz eilt reflexionverarmt. Der Krieg und die Nachkriegszeit nahmen auch mich wie uns alle in ihre harten Arme. Was diese Jahre mit genommen und was sie mir andererseits auch wieder gegeben haben, das soll hier nicht erzählt werden. Das Tages mit dem Hohen, nach Feierabend mit der Feder, so habe ich meine Familie und mich selbst isoliert und recht durchs Leben gebracht. Ich schrieb ein halb Duzend Romane, dazu erschienen mehrere Novellen von mir, so daß ich im Jahre 1929 meine Ehrlauferei in andere Hände geben konnte. Im Hintergrund lauerte immer die alte Liebe in mir, die Liebe zum Theater, zum dramatischen Schreiben, und plötzlich nach fast zwanzigjähriger Pause — brah sie wieder durch. Eine kurze Zeitungsnotiz war die Ursache. Argwohn im lottischen Oldenburg hatten sich die Bauern in lottischen Umweilung gegen die Steuerbehörde zusammengetan und ein verpöbliches Schwein gemalt, am aus seinen Köfen bei seinem jetzigen rechtmäßigen Käufer bereit und im Triumph dem ursprünglichen Käufer wieder zugeführt. Elf Tage waren nach der Verkünder dieser Zeitungsnotizen vergangen, da fand die „Samenstamm“ Nr. 1 und fertig auf dem Bapier. Das war im Jahre 1930. Noch fand der Prosej gegen 31 Bauern wegen Landfriedensbruch, das ebenfalls die Kassen zur Uraufführung durch die Oldenburgische Bühne auf dem Oldenburgischen Landesbühnen schon im Gange waren. Wie die Dinge lagen, war die Aufführung eines Stückes, in des es letzten Endes um die Staatsautorität ging, nicht ohne Bedeutung. Aber es war ja eine Komödie und als solche ging sie mit ungeschertem Jubel über alle niederrheinischen Bühnen.

191. Aufführung traute ich mich nach Berlin, mein Stück heutzutage nicht hochzutragen. Sie werden als Landsmann meine Söhne nachsehen!

3. Und welche dichterischen Pläne beschäftigen Sie zur Zeit?

Darüber, und auch das werden Sie als Niederdeutscher verstehen, spreche ich mit niemand, selbst mit meinet Frau nicht, die doch sonst in allem meine beste Sammelrath ist; nur das Wohlwollende lese ich zur Zeit vor.

4. Aber ein e Frage gestattet Sie mir noch zum Schluß: welches Ihre dramatischen Werke ist Ihrem Herzen besonders teuer?  
 Diese Frage beantwortet ich Ihnen gern und ohne mich zu bekümmern. „Die Seidenringe“, das Schauspiel, das ich im 1900. Subjekt der Schlicht bei Wilmhelm fertigen durfte. Den heldenhaften Untergang unserer Vorfahren wertvoll zu haben, ist mein größter Stolz, und alles was ich an Liebe und Treue tief im Herzen trage, ist ausgedrückt in dieses Schauspiel meiner Heimat.

W. Bortfeld.

August Hinrichs von A bis Z, so könnte man die kleine Gedichtersammlung auch nennen, die der Verlag Quelle & Meyer, Leipzig, dem Dichter zu seinem 60. Geburtstag im Jahre 1938 herausgegeben hat. Einem Freundeskreis ist diese Gedichtersammlung nicht nur das Wohlwollende lese ich zur Zeit vor. In allen diesen freundschaftlichen und veröhrungsreichen Stimmen von fern und nach das Bild eines Dichters zu leben, wie er selber noch Zielbild dieses Festtages ans die Augen schaut. Heinz Grotthe, der mit Liebe und Sorgfalt diese Gedichtersammlung zusammenstellte, gibt uns eine ausführliche Einführung in Leben und Werk unseres Dichters mit.

Bühnenleiter Mühlreiter 1938. Der Musikpreis der Stadt Wilmhelm für das Jahr 1938 wurde dem namhaften Komponisten Hermann Wilmhelm für seine „Entschieden-Symphonie“ zuerkannt. Prof. Wilmhelm kommt aus Krefeld. Er ist jetzt Lehrer als Kompositionslerner an der Berliner Hochschule für Musik tätig.

Wilmhelm der Italienreise des Reichsstudentenbundes. Das Reichsstudentenbundesdirektor mit seinem Dirigenten Wolfram Wilmhelm 1938 erntete zum Glück seiner italienischen Konzertreise in Rom noch mehr glänzenden Erfolg. Das Konzert wurde ausgezeichnet durch den Besuch des italienischen Ministers für Volksbildung Alfieri, der deutschen Botschafterin von Wilmhelm und nach dem Konzert noch des stellvertretenden Parteisekretärs Mejsa j o m a.

# Unser tägliches Kochbuch

**Balheri Heil, Buzelgemüse, Kartoffeln**  
 Rind- und Schweinefleisch kann man einweichen und gut vorbereiten. Balheri Heil, Buzelgemüse, Kartoffeln, das sind die besten Zutaten, die man für ein solches Gericht braucht. Man kocht es in einem großen Topf, bis es weich ist. Dann gibt man eine gute Portion Salz und Pfeffer hinzu. Das ist ein sehr gutes Rezept für ein einfaches Gericht.

**Kartoffelpuffer mit Zwiebeln**  
 Ein gutes Rezept für ein einfaches Gericht. Man kocht die Kartoffeln und Zwiebeln, bis sie weich sind. Dann gibt man Salz und Pfeffer hinzu. Das ist ein sehr gutes Rezept für ein einfaches Gericht.

## Politische Beurteilung — Höhepunkt der Partei

Das Amt für Reichspolitik im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat mit der Frage beauftragt worden, ob die Partei die politische Verantwortung für die Ereignisse der letzten Monate zu übernehmen hat. Die Partei hat sich in der Vergangenheit als politisch unempfindlich gezeigt und ist aus diesem Amt entlassen worden. Die Partei hat sich in der Vergangenheit als politisch unempfindlich gezeigt und ist aus diesem Amt entlassen worden.

## Lachen zum Lachen

Wir haben eben gelesen: „Wenn dich dein Auge ärgert, so reiß es aus.“ Was soll das bedeuten? „Ein Bühnenreißer, Herr Lehrer!“ Die „Koralle“.

**Zahnstein löst sich ab! Schädlich! Bekämpfe ihn mit SOLIDOX ZAHN-PASTA**

## Alma Rogge: „Zwei Kisten Rum“

Uraufführung an der Niederdeutschen Bühne Oldenburg

Wenn man daran denkt, daß auch wir in Bremen jetzt eine Hochzeitsfeier haben, so könnte es einem leid tun, daß die jüdischen Oldenburger in diesen letzten Happenpappen weggegangen haben! Auf Hochdeutsch feierte ich schon drei oder vier Jahren unter Schaulustigen und damals erprobte dieses Theater unter dem Namen „Alma Rogge“ in ihrem „Schmuggel an der Bucht“ einen sehr nachhaltigen Erfolg, doch eigentlich auf der dichterischen Linie ist es nicht gelungen. Ich bin in Bremen noch nicht ganz so weit, als es mir in Bremen war. Ich bin noch nicht ganz so weit, als es mir in Bremen war.

Dem Groß- und Altmeister der niederdeutschen Dramatik, dem heute jedwede Bühne August 1939, hat Oldenburg ein Staatsgastspiel eine Freude gemacht. Die Freude seiner Kunst und die Kameradschaft der Niederdeutschen Bühnen im besonderen werden ihm mit dem besten Willen der Welt entgegengebracht. Eine ergiebige Fortsetzung zum „Schmuggel an der Bucht“ — was es auch sein mag in natura, so doch eine leibliche Freundschaft, die nachwärme, wie ein feiner Wein, dem dem bewährten Publikum „Alma Rogge“ hat seinen Namen gegeben, wo bei uns auf hochdeutscher Festung wurde, daß sich die Balken bogen, ohne Begebenheit nicht ganz beschreiben können, aber einer feinen Überlegung „Schmuggel an der Bucht“ der jüdischen Oldenburger „Alma Rogge“ die hier in der jüdischen Oldenburger „Alma Rogge“ wiederfinden können werden. Es zeigte sich aber wieder, daß die Gemütskraft des Volkstheaters solche Parteien, um die feine, tiefdenkende Kunst heraufkommen, mehr brauchen, als das, was man einmal auf sich und einmal auf Markt gelegt wird, nicht immer

# Verkehrsunfälle aus der Praxis Der 16. tödliche Verkehrsunfall

Die täglichen Unfälle — Der am Sonnabend schwerverletzte Radfahrer verstarb im Krankenhaus

Wie wir bereits kurz mitteilen konnten, am Sonnabend um 12.10 Uhr ein Radfahrer beim Überqueren der Straße 21 in Höhe 1024 zwischen einer am Sonntagmorgen anfallenden Kraftwagen und einem überfahrenen Radfahrer. Die Unfälle geschahen bei einem Überfahren des Radfahrers durch einen Kraftwagen. Die Unfälle geschahen bei einem Überfahren des Radfahrers durch einen Kraftwagen.

Zusammenfall, denn er feierte den Weg eines auf der Straße 21 in Höhe 1024 zwischen einer am Sonntagmorgen anfallenden Kraftwagen und einem überfahrenen Radfahrer. Die Unfälle geschahen bei einem Überfahren des Radfahrers durch einen Kraftwagen.

## Die Polizei bietet um Mithilfe

Reigen und sonstige Bettler der letzten Verleumdung. Die Polizei bietet um Mithilfe bei der Verleumdung. Die Polizei bietet um Mithilfe bei der Verleumdung.

## Unter dem Heubehrsader

Der Gruppe der Heubehrsader. Die Gruppe der Heubehrsader. Die Gruppe der Heubehrsader.

## Parteiliche Anzeigen

Hier folgende Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil

**NS-Gruppierung** ... **NS-Gruppierung** ... **NS-Gruppierung** ...

**NS-Gruppierung** ... **NS-Gruppierung** ... **NS-Gruppierung** ...

# REICHSENDER HAMBURG

Dienstag, 18. April, 6.00 Uhr — Morgenbruch —

Am Sonntagmorgen 18. April, 6.00 Uhr — Morgenbruch — Am Sonntagmorgen 18. April, 6.00 Uhr — Morgenbruch — Am Sonntagmorgen 18. April, 6.00 Uhr — Morgenbruch —

## Wetterdienst der B.Z.

Bericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Bremen

Fällter als am Montag  
 Das Regengebiet, das am Sonntag eine viele Stunden andauernde Regenzeit brachte, ist in den folgenden Tagen abgeklungen. Die Regenzeit ist abgeklungen. Die Regenzeit ist abgeklungen.

Witterungstabelle vom 17. April 1939			
	9 Uhr	14 Uhr	19 Uhr
Temperatur	7.8	7.7	7.7
Lufttemperatur	7.8	7.7	7.7
Luftfeuchtigkeit	92%	85%	84%
Wind	Süd	Süd	Süd
Windstärke	2	2	2
Wasser	...	...	...
Wasser	...	...	...
Temperatur Maximum	10.5	Niedrigst	6.7
Minimum	5.8	Wassertemperatur	...

Bevorzugt hat der 18. April: Freizeid hat heute einige nennenswerte Höhe, hat aber keine nennenswerte Höhe, hat aber keine nennenswerte Höhe.

## Gewichtsabnahme

Es ist schon in Kürze durch den fast ausschließlichen Einnahme des gesunden, Einnahme (1.50 in Apoth. 2.00) schmeckt so gut, daß man ihn statt Kalorien, so gut, daß man ihn statt Kalorien, so gut, daß man ihn statt Kalorien.

## Bunter Abend mit Rosita Serrano

Die Aufführung der jungen spanischen Sängerin Rosita Serrano. Die Aufführung der jungen spanischen Sängerin Rosita Serrano. Die Aufführung der jungen spanischen Sängerin Rosita Serrano.

geboten, wohl aber dem Gelächter preisgegeben ist. Und darum herablassend, um zwei Stunden herablassend, um zwei Stunden herablassend, um zwei Stunden herablassend.

alle betriebligen Betrachtungen von selbst weg. Hier ist die junge Frau Landes, und die Stimme ist die Stimme der jungen Frau Landes, und die Stimme ist die Stimme der jungen Frau Landes.

## Reinhold Ewerwyn

Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn.

Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn.

Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn. Reinhold Ewerwyn.

# Die große Truppenparade in Bremen

Weden, Paradeauffstellung auf der Bürgerweide, Paradeaufmarsch auf der Schwachhauser Heerstr. — J.R. 65 marschiert durch Bremen

Am 50. Geburtstag des Führers findet, wie die B.Z. schon ausführlich berichtete, in Bremen die größte Truppenparade statt, die unsere Hansestadt je-

mals sah. Da dieser Tag nunmehr auch zum Feiertag erklärt worden ist, wird es der gesamten bremischen Bevölkerung möglich sein, den militärischen Veranstaltungen beizuwohnen. Diese erfreuliche Tatsache verpflichtet aber auch jeden Bremier, an diesem Tag ganz besondere Disziplin zu wahren, die notwendigen Absperrungen zu beachten und sich rechtzeitig an den Zuschauerpätzen, die, wenn sie reiflos ausgeht werden, weit mehr als hunderte tausende Personen gute Sichtmöglichkeiten bieten, einzufinden.

Der Geburtstag des Führers, der ein Feiertag des ganzen deutschen Volkes ist, findet im Standort Bremen seine Einleitung mit dem Großen Weden.

**Das Große Weden**  
wird ausgeführt von einer Kompanie der Panzerabwehr-Abteilung 22. Die Musik stellt das Trompeterkorps der Nachrichten-Abteilung 22. Der Marschweg des Großen Wedens ist Kaiserin-Güldenstraße, Kornstraße, Bräutigamstraße, Wolf-Sittler-Brücke, Markt, Domschhof, Schlüsselstraße, Sögelstraße, U. V. Frauenstraße, Oberstraße, Britz, Kaiserstraße, Langemannstraße, Grünsteamp.

**Appelle in den Kasernen**  
Nach dem Großen Weden finden auf den Kasernenhöfen der bremischen Truppenteile Appelle statt, auf denen die Abteilungscommandeure zu den Soldaten sprechen werden.

**Paradeauffstellung auf der Bürgerweide**

Auf der Bürgerweide treten die Truppenteile des Standortes Bremen, ferner das J.R. 65 und das 1. Inf.-Regt. 26 mit Musikkorps, Fahnen und Standards zur Paradeauffstellung an. Der Einmarsch der Truppen zur Paradeauffstellung beginnt um 8.45 Uhr. Von der Findehofstraße her rücken auf den Platz die Nachrichten-Abteilung 22, die Nebelabteilung 2 und das Inf.-Regiment 26; von der Gustav-Deetjen-Allee her marschieren an die Panzerabwehr-Abteilung 22 und die Beobachtungs-Abteilung 22, aus Richtung Bahnhofstunnel, Schlachthofstraße trifft das I.R. 65 ein. Die motorisierten und bespannten Teile des J.R. 65 marschieren von Delmenhorst aus über die Kaiserbrücke, General-Lubendorff-Straße, Breitenweg, Findehofstraße, Findehofstraße, Schlachthofstraße auf den Aufstellungspunkt. Die Teile treffen bis 9.45 Uhr auf der Bürgerweide ein. Die Schützenkompanien des Regiments treffen mit Transportwagen auf dem Güterbahnhof ein und marschieren durch den Findehofstraße, die Findehofstraße und Schlachthofstraße zur Ede Gustav-Deetjen-Allee. Hier treffen diese Kompanien bis 10.15 Uhr ein.

Die Aufstellung der Truppen auf der Bürgerweide ist auf unserer Seite ersichtlich. Hierzu ist noch zu bemerken, daß sich am rechten Flügel des J.R. 65 die

Musikkorps des J.R. 65, des Inf.-Regts. 26 und das Trompeterkorps der Nachrichten-Abteilung 22 unter Leitung von Stadtmusikmeister Boigt aufstellen. Der Standortälteste, Divisionscommandeur Generalmajor Graf von Sponneck, trifft auf dem Paradeauffstellungsplatz um 11 Uhr ein. Er wird nach Entgegennahme der Meldung die Front der Truppen abteilen. Unmittelbar nach dem Abteilen der Front der Paradeauffstellung erfolgt der Einmarsch zum Paradeaufmarschplatz an der Ede Schwachhauser Heerstraße und Kurfürstenallee. Die Aufstellung der Truppen erfolgt auch in Nebenstraßen der Schwachhauser Heerstraße.

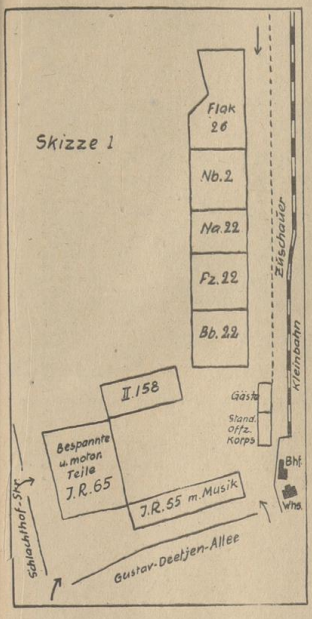
**Der Paradeaufmarsch**  
beginnt etwa um 12.30 Uhr. Die erste Paradeabgruppe umfaßt das J.R. 65, die zweite Paradeabgruppe besteht aus den motorisierten Truppenteilen. Die Infanterie marschiert in 12er-Reihen, bei den motorisierten Truppenteilen fahren je zwei oder drei Fahrzeuge nebeneinander. Die Paradeabzüge durch den Standortältesten erfolgt an der Ede Schwachhauser Heerstraße und Holler-Allee. Der Standortälteste ist beiseite.

Der Aufmarsch der Paradeabgruppen erfolgt durch verschiedene Straßen des Bismarckplatz-Bereichs. Nachdem die motorisierten Truppenteile das Stadttor verlassen haben, tritt das Inf.-Regt. 65 zu einem

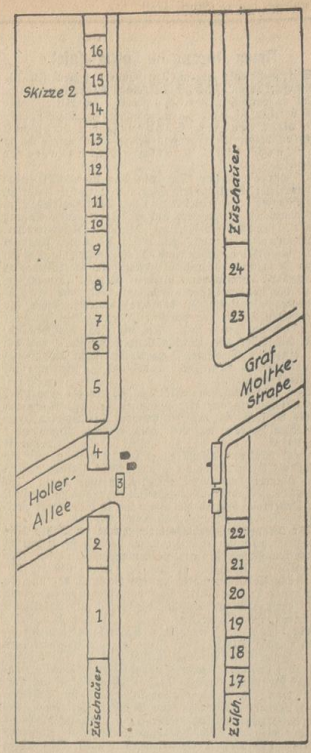
**Marsch durch die Stadt**  
an. Der Marschweg des Regiments ist: Gustav-Deetjen-Allee, Bahnhofstunnel, Breitenweg, Bahnhofstraße, Herdentor, Sögelstraße, Schlachthofstraße, Oberstraße, General-Lubendorff-Straße und von hier aus zur Verladestelle Güterbahnhof.

In der Mittwoch-Ausgabe der „B.Z.“ werden die polizeilichen Maßnahmen für die Absperrung und die Verkehrsregelung veröffentlicht. Wir bitten, diese Veröffentlichung genau zu beachten.

Zeichnung rechts nebenstehend: Die Aufstellung zur Abnahme des Paradeaufmarsches 1. Vordere Reihen: NS-Kriegsopferversorgung, dahinter: NS-Reichskrieglerbund mit NS-Marinebund und Offz. Wohlfahrtsgemeinschaft, 2. Geladene Gäste und Presse, 3. Ehrengaste, 4. Offiziere des Stabes der 22. Division, 5. Standortoffizierkorps, 6. Offz. Korps der Schutzpolizei, 7. SA, 8. NSKK, 9. Politische Leiter, 10. NS-Studentenbund, 11. DAF mit Werksecharen, 12. Hitler-Jugend, 13. Deutsches Jungvolk, 14. NS-Fliegerkorps, 15. RAD, 16. H. J. Diakonissen und Rote-Kreuz-Schwesteren, 18. Deutsches Rotes Kreuz, 19. Reichsluftschutzband, 20. Technische Nothilfe, 21. Schutzpolizei, 22. DAF, Abt. Wehrmacht, 23. Kriegsmarinendienststelle, 24. Munitionsanstalt Harpstedt.



Paradeauffstellung der Truppen auf der Bürgerweide



Zeichnungen: Rieger (2)

DUPNITZA\*MAVRA  
ORTAKOV\*KUSTENDIL\*GORNA DJUMAYA  
KAVAKI\*AGRINION MYRODATA\*ODEMISCH  
SERRES SOUBACHI\*AGRINION DJEBELIA  
GIAURKOV\*MAHALLA\*POROY KABAKUIAK  
TASHOVA ERBAM\*ODEBEL BASMA\*DISO DE  
SARISHABAN DJEBEL\*DRAMA TSCHETSCH  
SERRES KARCHI YAKA\*KOZANI KALOUP  
KUSCHUKAVAK\*KOMOTINI YAKA\*SAMSUN  
AVASSOLUK\*SARISHABAN YAKA\*ZICHMA  
ZICHMA CANALIA\*GORISOVGAD\*ERIDERE  
XANTHI DJEBEL\*XANTHI YAKA\*NEVROKOP  
DRAMA BASCHIBAGLI\*IZMIT  
AKHISSAR  
PRAVI

Packung  
20 Pk.

## Das ist Tabak!

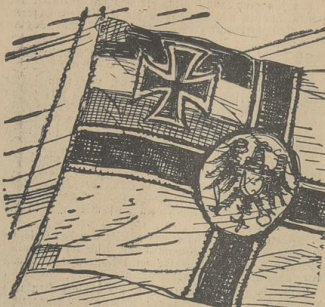
Ohne Bedenken  
geben wir die Zusammensetzung  
unserer Tabakmischung bekannt.  
Warum sollten wir auch ein Rezept geheimhalten,  
das sich wirklich sehen lassen kann? Probieren Sie  
nur einmal die SALEM-Zigarette,  
dann werden Sie uns recht geben!

# SALEM

RUND O/M

Urteilen Sie selbst!





# A.L.L. Führer der Luftschiffe

## VON THOR GOOTE

langsam wirklich an der Zeit. — Und Ihre Fahrt nach London hat geflappert? Das ist die Hauptfrage! So, — nicht wie es eigentlich mit reichlichem Rebe! — Sier war es auch nicht besser. Sie ist abgeblieben? Er lachte vor sich hin: „Wagt ja nicht unmittelbar auf dem roten Strich! Ne, ne, — kein Vorwurf, lieber Zeuge, — müssen doch auch mal Ihre Familie winden. Berührung Ihrer Motoren. — Wer wenigstens die Familie zu Hause? — So, Sie haben eine Schilke über Ihrem Haus gelassen? In 180 Meter? Da kommt Sie wohl die Frau im Schilde leben leben...“ Er nickte vor sich hin, mit einem Lächeln, in dem etwas von jener Wehmut war. „Was, sogar Ihre Kinder? Da haben Sie wohl tüchtig gewinkt! Das ist recht! Seine Hand fuhr sich über das Gesicht, das mit einem Male wieder leuchtete. „Sier 2 19 ist also fahrbar? Gut! Trauen Sie Ihren Maschinen auch die Anforderungen einer Anariffsahrt zu? Ueberlegen Sie sich das in aller Ruhe. Sprechen Sie sich einmal mit Ihrem Mechaniker darüber. Können Sie sich ein zweifelhafte Mann. Ich bringe Sie nicht, mitzunehmen...“ Er hielt inne und sagte dann mit fester Stimme: „Bei gleichbleibender Wetterlage morgen alle verlässigen, auf dem Angriff auf Mittel- und Süddeutschland auf. Ziel: Städtchen des Südringgebietes mit Scheffeld, Nottingham, Derby, Harlow und, wenn möglich, auch Manchester. Ich bin an Bord 2 15 Aufsteigen, ich, das die Dämmung die englische Küste erreicht ist. Angriffsbericht folgt morgen.“

Copyright 1938 by Bredenstein Verlagsgesellschaft, Frankfurt a. M.

(19. Fortsetzung)

„Wir haben fast alles über der City abgeworfen, Herr Kapitän, London war zuerst gut abgeblendet. Das Spreizen war in Bezug, daß ich die Stadt im Nordwesten umflog. Leider liegt das Schiff flach, denn flach der erwarteten minus 15 Grad, hatten wir nur minus 6.“  
„Herr Straffer nickte: „Das haben wir alle gemerkt.“ Und die Aussicht ist für gefeigert. Nach Nachfragen haben die Engländer recht hochbar geteilt.“  
„Ja, — wir haben auch Fineser gesehen.“ Straffer sah seinen Kommandanten von der Seite an. „Und welche Erfahrungen haben Sie mit Winthys Borislog gemacht, den Angriffen und Abtaufen noch befehligen?“  
„Der Borislog ist gut, Herr Kapitän. Wenn dort und kann ich nur nicht allzu streng an ihn halten. Aber die Fahrtrage funktentelegraphisch mitzuteilen, scheint mir gewagt. Der Feind soll nicht wissen, wie hoch ich bin.“  
„Aber die Gefahr des Zusammenstoßes darf bei solchen Geschwinden nicht außer Acht gelassen werden, Breithaupt 2 14 hat heute nacht 2 13 auf kürzeste Entfernung passiert. „Danke!“ hat Peter gesagt und Winthys hat es telephonisch von Höhe befragt. Er hat ihn auch erst gesehen, als es praktisch eigentlich schon zu spät war...“  
„Da waren endlich auch die Hallen, riesige dunkle Klöße im fahlen Licht.“  
„Ich will das Schiff möglichst schnell reparieren, Herr Kapitän, und dann wieder nach Hause überfliegen.“  
„Borislog wurde 2 15 in die Höhe gebracht.“  
„Sollen Sie sich erst mal Ihren Fuß vom Mast genau ansehen, und die Besatzungen Ihrer Leute.“ Der Kommandeur nickte ihm zu und reichte ihm die Hand. „Gut gemacht, Breithaupt!“

„2 19 ist dort gelandet?“ Peter Straffer presste den Hörer an die Ohrmuschel. „Gut! Dann bitte ich den Kapitänleutnant Zeeme an den Apparat!“ Der Kommandeur betratle aufmerksam die vor ihm liegenden Wetterkarten. „Seit Mitte Oktober haben wir nur immer Aufklärung gefahren, und jetzt ist Mitte Januar. Er rief müde mit dem Bleistift auf das Papier. Da meldete sich Kapitänleutnant Zeeme.“  
„Herr Straffer! So, Zeeme, also gut angekommen mit Ihrem neuen Schiff?“  
„Er blinzelte abwesend zum Fenster, dem wieder Motorüberprüfungen?“ Die 240-PS-50-Qu-Motoren laugen eben nichts, jedenfalls solange es aus diesen Hindernissen nicht heraus ist. „Ich bin durch die Durchschläge im wesentlichen über den Vorgang unterrichtet. Der Motorenbau hat Ihnen gehörige Renteile nachgeliefert, damit bei einem Bruch der Feder das Ventil nicht in den Zylinderraum fallen kann. Wie hat sich das bewährt?“  
„Bleibt auf dem maßgebenden Feintrieb und letzte ihn dann mit einem Zug hin, als er bei diesem Spiel entpopte. „So, — na, — das wäre ja erfreulich, und

## Besuch bei „Miß Wolkenkratzer“

Das Tippräulein im 102. Stock — Offenbarungen in Zimmer Nummer 8600

17. April.  
Bewundernd steht der Fremde, der das erste Mal in New York ist, vor dem Empire State Building, dem höchsten Wolkenkratzer der Erde, der an der Ecke der Avenue und der 34 Straße mit seinen 102 Stockwerken gen Himmel ragt. Er sieht nicht, wenn er diesen Giganten der Baukunst von außen betrachtet, daß es diesem architektonischen Superlativ an Mietern fehlt. Jeder der Hälfte aller Räume im Empire State Building leert!  
Die amerikanischen Steintreppen werden von den Hypothenen aufgestellten Wolkenkratzer sind unrentabel geworden. Es gibt keine Gewährleistung mehr, die gewinnlich im Wohnungsbau zu bestehen, nur um ihr Büro in den „himmlischen Höhen“ zu haben. Seit Jahren hat keine neuen Hochhäuser mehr errichtet worden. Sie sind eben aus der Mode gekommen, wie mancher andere Superlativ, mit dem sich eine Amerika brütelte. „Der Wolkenkratzer“, dieser berühmten romantischen Komantik, geht dahin, und mit ihm verdingelt das Symbol des Dünkels einer Nation“, schrieb vor kurzem eine New Yorker Zeitung, die sich mit den vielen leeren Büroräumen in den Hochhäusern beschäftigte. „Die Reife hat gelebt, daß ein Gebäudeführer nicht „aktuell hin“ gehen soll, überdes sind die Mietern rühd...“  
„Aber nun wollen wir einmal einen Ausflug zu der Eindeutigen über den Wolken“ machen, zu jenem jungen Mädchen, das hoch oben im 102. Stockwerk, in Zimmer Nr. 8600 an einem Bürostisch über die ganze Märchenbauherrlichkeit regiert. Durch ihre Hände mit den sorgfältig lackierten Fingerringen geht die Fäden, die mit dem Wolkengebäude in irgendeinem Zusammenhang stehen. Sie die Turmmechanik an der Schreibmaschine, das „höchste“ Tippräulein im New York, registriert mit unerbittlicher Scharfsicht die die ständig mehrenden Anzeichen einer Wolkenkratzerdämmung.  
**Die Gemeinlich „Berliner Transport“**  
Aber wie gelangt man zu dem Fräulein in Zimmer Nummer 8600, das man in Berlin „Hauswart“ in Paris „Concierge“ und in München „Hausmeisterin“ nennen würde? Wir betreten das Erdgeschoss, das von dem höchsten Mann der Erde ist. Da gibt es eine ganze Reihe von Türen — eine Drogerie, ein Geschäft, in dem man zusammensetzbare Kaffeemaschinen kauft, Radios, Kleider und dergleichen mehr. Eine Armee von Wächtern, die einander ähneln, als wären sie Zwillingen brüder, waltet ihres Amtes. Sie tragen eleganten, polierten blaue Uniformen und mafellose weiße Handschuhe. Man kann viele Vertreter amerikanischer Gleichförmigkeit, die durch das anprende Geschlechter haben, unmöglich einander unterscheiden. Sie gehören in die Kategorie einer über 100 000 Personen umfassenden Gemeinlich die „Berliner Transport“ heißt an.  
Es gibt hier zwei Kategorien von Fahrplänen Der „Bus“ geht bis zum 102. Stock. Der „Ereph“ blüht bis zum 88. Stockwerk empor. Hier muß man, um weiter zu gelangen, in einen anderen Lift umsteigen. Der „Dummbus“ heißt und bis zum 96. Stockwerk geht. Aber

nach sind wir nicht am Ziel. Wir müssen noch durch den Turmaufzug, um zur höchsten Etage, dem 102. Stockwerk, zu gelangen, und steigen dabei noch einmal in den schmalen Turmlift ein. Nun erst sind wir am Beispiel des Wolkenkratzers, der oft von Wolken umgeben ist, während unterhalb das Wetter herrscht. Der Liftbogen führt sehr gleichmäßig vor sich hin. Für sie ist das alles längst Selbstverständliches geworden. Vielleicht denkt sie jetzt gerade, da sich die Sonne im Südermeer spiegelt, haben sie in zwei Stunden erfüllt von ihrem Tagewerk in die Tiefe laufen kann. Die Mietern sind sehr hoch erzählt sie, und pudert sich die Nase 2/2 Dollar für den Quadrattfuß. Die billigensten Etagen sind die erste und die fünfte. Dann wird es immer teurer, je höher man hinauf geht. Am Souterrain ist eine ganze Schloßherrenstadt, die nur für das Gebäude allein arbeitet. Löhnen von Seite sind da gelegent, denn der reichliche Bedarf für die Reinigung der Räume ist enorm.  
Reinert sich das Empire State Building? Nein, denn seit langem nicht mehr. Jeder der Hälfte aller Räume haben leer, und es besteht kaum eine Aussicht, daß sie vermietet werden können. Ein Abschleiß, mit dem man früher sprechen beschränkt die Wolkenkratzerdämmung als das Ende einer unfruchtbareren Idee. Man könnte technisch ja auch Gebäude mit 300 Stockwerken bauen. Aber wozu? Niemand würde hineinziehen. Überall kann man heute das Wort „Transit“ hören. Übertragung wird sich mehr und mehr gewisser werden und wechelt allmählich seinen himmlischen Gehalt an Uebertragung. Viele Amerikaner fangen heute an, die Bedürfnisse der menschlichen Seele zu begreifen.“

## Wissenschaft im Blitztempo

Wußten Sie schon ...

- ... daß das chinesische Alphabet 40 000 Zeichen enthält?
- ... daß das astronomische Jahr genau 365 Tage 6 Stunden 9 Minuten und 9 Sekunden dauert?
- ... daß unter allen europäischen Vögeln der Schwanz das größte Ei legt?
- ... daß die Haut des erwachsenen Menschen über 2 Millionen Poren hat?
- ... daß Ebenholz ein größeres spezifisches Gewicht hat als Wasser und deshalb untergeht?
- ... daß die erste fotografische Aufnahme einer Parlamentsrede im Jahre 63 nach Christus in Rom gemacht wurde? Es war die berühmte Rede Catos gegen Catilina, die in Itronischen Noten, einer Kurzschrift, fotografiert wurde?
- ... daß in den Jahren 1846—1854 162 000 Deutsche nach Übersee ausgewandert sind?
- ... daß der Ausdruck „Kauderwelsch“ von „Kauderer“ kommt? So nannte man in zahlreichen deutschen Gegenden die Gaukler.
- ... daß unsere Ziffern eine indische Erfindung sind und durch die Araber im 12. Jahrhundert nach Europa gebracht wurden?
- ... daß eine der ersten Erfindungen Galilans die Parabolensichtmaschine war, eine elektrische Anordnung zur raschen und einwandfreien Zählung der Parolmensabteilungen, die sich jedoch nicht einbürgern vermochte?
- ... daß in Indien von den Eingeborenen über 400 verschiedene Dialekte gesprochen werden?
- ... daß die größte bekannte Meerestiefe im Stillen Ozean mit 10 800 Meter gemessen wurde?

follet ihnen wieder tausend Mann und Geschüße. Das wäre auch ein Erfolg, selbst wenn sie wieder mal die haupen fällen, unsere 379 Bomben wären alle auf freies Feld gefallen. Wo waren wir das letzte Schiff?“  
„Nein, Herr Kapitän! 2 19 fehlt noch.“  
Peter Straffer blieb stehen und musterte seinen Wejantanten. „Nä, das die einzige Meldung von 2 19, die mit Liverpool?“  
„Nein, Herr Kapitän, Zeeme meldete, um Mitternacht in der Nähe der englischen Westküste gefangen zu haben, wo er 1000 Kilogramm Bomben geworfen hatte. Auch größere Infratirradien bei Scheffeld hat er mit Brandbomben bemerkt. 2 19 wurde mehrfach beobachtet.“  
„Schädigt...“  
„Dovon funkte Zeeme nichts.“  
Peter Straffer sah einen Augenblick die Fäden aufeinander, daß es schmerzhaft. „Hat niemand ihn gesehen?“ fragte er dann.  
„Dah, — Kapitänleutnant Stadter hat ihn um 9 in der Nähe der englischen Küste gesehen. Dann ist 2 19 im Rebe verdammt. Seidem ichen aus Frankfurt.“  
Der Kommandeur meldete sich der Schreibtische zu, lagte nur über die Schulter weg. „Oberleutnant 2. Burellar möchte sofort zu mir kommen.“

(Fortsetzung folgt)

## BILDER DES TAGES



Dr. Goebbels in Belgrad. Die letzte Etappe der Reise des Reichsministers war eine Zwischenlandung in Belgrad, wo er vom jugoslawischen Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch begrüßt wurde (rechts hinter Dr. Goebbels). Dr. Goebbels im Gespräch mit jugoslawischen Journalisten.



Dr. Ley im Künstlerhaus in München. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besichtigte zusammen mit dem Stellvert. Gauleiter Otto Nippold (links von Dr. Ley) Modelle des Tages der Deutschen Kunst, die im Künstlerhaus aufgestellt sind. Pross-Hoffmann (2)



# Tea ein ideales Getränk Bunting-Tea

vereinigt alle Vorzüge

Yürgens Schwesterchen ist da!  
Marie Breuh geb. Waltemath  
Wilhelm Breuh  
Bremen, den 17. April 1939.

Die glückliche Geburt eines Sönnchens  
gehen hochzufrieden an:  
Sorenz Dreßler jr. u. Frau,  
Ena, geb. Franz  
Bremen, Lohndorferstraße 34  
i. d. 3. Etz. Joseph-Stift.

**Haar-ausfall?**  
Dünnes Haar  
kann durch die  
Eiweiß-Verluste  
Wichtig über-  
sichtlich. Schell  
& Schell  
Spiegelstr. 14

Familienanzeigen werden in der  
"B.Z." zu ermäßigtem Preis  
berechnet.  
Unseren Kammeraden  
Friedrich Hendemann und Frau  
zur silbernen Hochzeit die herzlichsten  
Glückwünsche.  
Die Siedler vom Seibel u. Co.

Heute entließ nach langem, schwerem  
Leiden unser lieber Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Johann Pundjack**  
im 53. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Hermann Burghard und Frau,  
Adelheid, geb. Pundjack  
Wilma Burghard.  
Habenhausen, 16. April 1939.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem  
18. April, nachm. 15.30 Uhr, dem Trauer-  
haus, Habenhauser Landstraße 931, aus statt.

Unser Vorstandsmittglied, Herr  
**Johann Pundjack**  
ist im 53. Lebensjahre nach langer, schwerer  
Krankheit durch den Tod erlöst worden.  
Im 20. Jahre hat der Entschlafene  
in treuester Pflichterfüllung die Geschäfte  
der Kasse wahrgenommen.  
Wir beklagen den Tod dieses treuen  
Mannes, dem wir ein ehrendes Andenken  
bewahren werden.

**Der Vorstand der Kranken-  
Unterstützungskasse Habenhausen**  
Habenhausen, den 16. April 1939.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ent-  
schlieft heute unser lieber Sohn, Bruder,  
Schwager und Onkel  
**Conrad Beckmann**  
im 39. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Conrad Beckmann und Frau,  
Enid Bedde und Frau,  
Lucie, geb. Beckmann  
Kurt Beckmann und Frau  
Via Beckmann und Angehörige.  
Bremen, den 16. April 1939.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-  
Institut "Nordlicht", Lüdemer Straße 159;  
angebotene Kranzspenden bittlich erbeten.  
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem  
21. April, 9.30 Uhr, in der Kapelle des Waller  
Friedhofes statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb  
plötzlich unser langjähriges Gefolgshafts-  
mitglied und lieber Arbeitskamerad  
**Conrad Beckmann**  
Wir werden seiner stets in Ehren ge-  
denken.  
Betriebsführer und Gefolgshaft  
der  
**Margarinewerk Ostfriesland A.G.**  
Bremen

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Heimgange unserer lieben  
Entschlafenen lagen wir  
allen unseren innigsten  
Dank.  
Familie Georg Kattau.

Nach schwerer Krankheit  
entschlieft heute unser lieber  
Mutter, Schwiegermutter  
und Großmutter, Frau  
**Mathilde Lemke**  
Wwe.  
geb. Hrup  
im 81. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Hubert Schneider u. Frau,  
Anita, geb. Lemke  
Gustav Lemke  
und Angehörige.  
Bremen, den 15. April 1939,  
Bremstraße 112  
Neumarkt.  
Die Aufbahrung erfolgte im  
Beerdigungs-Institut  
Friedrich-Straße 159, Lüdemer-  
Straße 104/105, angesehene  
Kranzspenden bittlich er-  
beten.  
Die Trauerfeier findet am  
Freitag, 19.30 Uhr, in der  
Kapelle des Waller Fried-  
hofes statt.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Heimgange unserer lieben  
Entschlafenen lagen wir  
allen unseren innigsten  
Dank.  
Familie Georg Kattau.

Die große Füllkraft  
der „Roland“-Reis-  
stärke gibt der Wasche  
Halt und Festigkeit. Die  
Stärke füllt die  
Poren des Gewebes  
und bildet so eine  
Schmutzabweisende  
Schutzschicht. Das  
sind die Vorzüge  
DER  
**ROLAND REIS-  
STÄRKE**

Buchführung f. d. Einzelhandel  
s. d. Wirtschaftsprüfung Einzelhandelshandlung,  
Kassenbuchsatzblatt DIN A 5 100 Blatt - 75  
Gesamtsatzblatt DIN A 5 100 Blatt - 75  
Gesamtsatzblatt (anatomische Form) 72 2,70  
Gesamtsatzblatt (anatomische Form) 72 2,70  
Verrechnungsbuch 48 Bl. 1,80, 96 Bl. 2,65, 144 Bl. 3,60  
Inventar- und Bilanzbuch 48 Bl. mit Reg. 1,90  
Kunden- u. Lieferantenbuch 48 Bl. mit Reg. 1,90  
24 Bl. mit Reg. 1,90

**Bremer Geschäftsbücher-Fabrik**  
Daniel Sjad, Bremen, Langenstr. 30

Heute ist unsere liebe, gute Mutter,  
Schwiegermutter und Großmutter  
**Meta Klinge**  
geb. Müller  
im 84. Lebensjahre sanft entschlafen.  
Herzlich betrauert von:  
Frieda Klinge  
Enst Müller und Frau,  
Hanni, geb. Klinge  
Elisriede Müller.  
Bremen, den 16. April 1939  
Almindenstraße 24.  
Von Beisetzungen bitten wir abzusagen.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-  
Institut „Nordlicht“, Lohndorferstraße 190.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem  
19. April, 11.30 Uhr, im Krematorium statt.

Am 15. April verschied im 85. Lebens-  
jahr unser früheres Gefolgshaftsmittglied,  
Herr  
**Wilhelm Osmer**  
Das Andenken dieses pflichttreuen und  
bewährten Arbeitskameraden werden wir  
stets in Ehren halten.  
Betriebsführung und Gefolgshaft  
der  
**Bremer Straßenbahn A.-G.**  
Bremen, den 17. April 1939

Am 17. April 1939 verschied unser Be-  
ruhsamerad,  
Reichsbahn-Gefährte  
**Walter Romberg**  
Zahnarzt in Bremen Hbf.  
Wir werden diesem pflichttreuen Kamer-  
aden ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Präsident und die Gefolgshaft  
der  
Reichsbahndirektion Hannover

Trauert hier zu meinem Grabe,  
Gönner mit der ewigen Ruh',  
Denn, noch ich dich nicht habe,  
Geh ich schloß die Augen zu.  
Am 15. April entschlief nach fünfjähri-  
ger, schwerer Krankheit mein lieber, guter  
Sohn, Bruder und Neffe  
**Hermann Sieben**  
im Alter von 27 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Frau Meta Sieben Wwe.,  
geb. Wichmann  
Friederike Sieben  
und Angehörige.  
Bremen, den 15. April 1939  
Barthstraße 104.  
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In., Ger-  
manstraße 48.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 9.30  
Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes  
statt.

Nach langem, mit großer Geduld ertragen-  
dem Leiden entschlief am 14. April meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter  
und Großmutter  
**Sophie Bergmann**  
geb. Heuer  
im 66. Lebensjahre.  
Heinrich Bergmann  
Heinz Bergmann und Frau,  
Gretchen, geb. Willigmann  
Karl Bergmann und Frau,  
Emma, geb. Manthey  
und Enkelkinder.  
Bremen, im April 1939, Hindesstr. 98.  
Die Beerdigung erfolgte auf Wunsch der Ver-  
storbene in aller Stille.

Nach längerem Leiden entschlief heute  
meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe  
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,  
unsere liebe Schwester, Schwägerin  
und Tante  
**Dora Meyerriecks**  
geb. Vogt.  
In tiefer Trauer im Namen aller An-  
gehörigen:  
Wilhelm Meyerriecks  
Bremen, 17. April 1939.  
Von Beisetzungen bitten wir abzusagen.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-  
Institut „Nordlicht“, Lohndorferstraße 190.  
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem  
21. April, 11.30 Uhr, in der Kapelle des Riens-  
berger Friedhofes statt.

**Dankjagung**  
Für das mitfühlende Gedenken beim  
Heimgang meines lieben Mannes und  
treueglaubigen Vaters und die unzähligen  
Kranzspenden und Beileidsbezeugungen  
lagen wir allen, die uns in dieser  
schweren Stunde Trost sprachen, insbesondere  
Herrn Pastor Bertelmeier sowie dem Regi-  
strat „Germania 1“ und „Kameradschaft  
der Wirte“ unseren tiefempfindlichen  
Dank.  
**Frau Bröcker und Sohn.**  
Bremen, den 18. April 1939.

**Leban noir**  
zumondan começaffan?  
Das ist immer die gleiche Frage  
bei Bekanntgabe eines Familien-  
ereignisses. Wie gut hilft man  
sich da mit einer Anzeige in der  
**Bremer Zeitung**

Reihearbeit ist selbstlos  
Dienst an Volk und Vaterland  
in fähiger Hilfsbereitschaft.  
Ich lufe alle Berufsleute auf, diese  
Arbeit zu fördern. Hofft hilft  
Genußmittel  
Dienstag und Mittwoch  
lebende Wesenale in allen Größen  
büg. (Abziehen gratis)  
Kutterseiden in kg 30 Pfg.  
An der Schlichter/Kaiserstraße  
J. Flechtmann

**Unterricht**  
Wir beginnen am 24. April mit neuen Lehr-  
gemeinschaften in:  
Schweifen, Berechnungsfragen aus dem  
Flugzeugbau, Konstruktionsbau für Karos-  
seriebau, Malen und Freihandzeichnen,  
Rechnen mit dem Rechenstab usw.  
Auskunft und Anmeldung im  
**Reinhold Muechow-Haus**  
Berufserziehungswerk der DAF - Am Wall 179/180

**Ford-Eifel**  
sehr gut erhalten.  
Barthstraße 39  
Auf: 8 37 91

**Sonstiges**  
Kammerjäger  
Kiehe  
nur Scherbr. 13  
Ruf: 8 33 37  
Kusrott, v. Umf.  
Lingestier unter  
Garantie  
Schrot  
Wissenberg  
Hohentorff: 30/36  
Telefon 5 42 71

**Stellenangebote**  
Tüchtige(r)  
**Maschinenbuchhalter (in)**  
auf sofort gesucht. - Angebote mit Gehalts-  
ansprüchen unter 3 9050.

**Maschinenfeger**  
Für unsere  
„Dfirische Tageszeitung“  
suchen wir einen  
Maschinenfeger  
Bewerberinnen sind unsere  
„Dfirische Tageszeitung“  
Emden, Blumenstraße 1,  
zu richten.  
H. G. Gabelung Weier-Ems  
G. u. d. B., Bremen.

**Maus-  
mächen**  
per sofort.  
Kornstraße 101 a  
Berichte  
Plätterin für drei Tage in  
der Woche.  
Schöne, Maßge-  
richte u. Wallersee.  
Buntentwerfer  
Heinrich 187  
Junges Mädchen  
schneidmässig zu  
Schneidern Rinde.  
Großbrennstr. 49

**Almas  
plötzliche  
Kündigung**  
war eine un-  
gemeine Ueber-  
raschung, eine sehr  
schöne Person  
war es, daß die  
Kündigung in der  
Bremer Zeitung  
in ganz kurzer Zeit  
eine neue Kraft  
besorgte.

Am 17. April 1939 verschied unser Be-  
ruhsamerad,  
Reichsbahn-Gefährte  
**Walter Romberg**  
Zahnarzt in Bremen Hbf.  
Wir werden diesem pflichttreuen Kamer-  
aden ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Präsident und die Gefolgshaft  
der  
Reichsbahndirektion Hannover

Am 17. April 1939 verschied unser Be-  
ruhsamerad,  
Reichsbahn-Gefährte  
**Walter Romberg**  
Zahnarzt in Bremen Hbf.  
Wir werden diesem pflichttreuen Kamer-  
aden ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Präsident und die Gefolgshaft  
der  
Reichsbahndirektion Hannover

**STAATSTHEATER**  
Heute, 30. Uhr, St.-Ritt.,  
4. Vorst. Gr. E. Grabe an-  
gelehrt 22.45 Uhr  
**Die Mädel von St. Goar**  
Operette v. H. Keitling  
Mi., 30. Uhr, Mittwoch, Gr. II  
In neuer Inszenierung!  
**Madame Sans Gêne**  
Kuffspiel  
v. Victorien Sardou  
Inszenierung: Intendant  
Friedrich Simm a. G.  
Do., 30. Uhr, Donnerstag,  
Gr. II  
**Der Freischütz**  
Romantische  
Oper v. E. M. v. Weber  
Fr., 30. Uhr, Auffst. Donst. 30.  
II. Vorst. 19.35 - 2.70  
**Die Fledermaus**  
Große Operette v. O. Strauß  
Sonntag, 15. Uhr, Auffst. Donst.  
v. II. Vorst. 19.35 - 2.70  
**Madame Butterfly**  
Oper v. G. Puccini

**SCHAUSPIELHAUS**  
Heute, Dienstag, 20 Uhr, Ende  
22.30 Uhr, Serie B18 O  
Mittwoch, 18. So.-Mi. u. L. A. O  
**Der Bridgekönig**  
Donnerstag, 20 Uhr O  
**Zum Geburtstag des Führers**  
Rezitationen  
**Zwei Nächte**  
Schauspiel von Alfred Moller  
Freitag, 18. Ka.-So.  
Sonabend: 18. Ka.-So.  
Ein künstlerisches Ereignis  
**Der deutsche Heinrich**  
Schauspiel von Josef Wenzler

**Vermietet**  
Neustadt  
Souterrain,  
3 Räume, an allem  
lebende Frau,  
Kings. u. 2 2111

**SEEFISCH Filet**  
eine hundert-  
prozentige Sache  
Heute gibts  
**Seelachsfilet 38**  
1/2 kg  
**Goldbarthfilet 50**  
1/4 kg  
Zum Abendbrot:  
Deutsche Fettsild in Speiseöl  
**28** 3 Dosen **80**

**Amiliche  
Bekanntmachungen**  
Die in Berlin gehaltenen Kraft-  
fahrzeugscheinprüfungen sind  
Kraftfahrzeugscheine werden für ungültig  
erklärt. Sie sind ausgestellt am  
7. 1. 38 für Friedrich-Jöllen II.  
Johannesfeld 17, auf HfB - 7668  
4. 5. 37 für Wilh. Bader, HfB  
Bremmer 188, auf HfB - 29 423  
1. 11. 38 für Bremer Polizeihaus  
Schmidt & Koch, Schöninger-  
straße 21/27, auf HfB - 6774  
30. 7. 37 für Friedrich-Wilh. Zim-  
mermeister Straße 41, auf HfB -  
28 340  
22. 4. 38 für Wilhelm-Estraße,  
Friedrichshafen 10, auf HfB - 9014  
23. 9. 38 für Allgemeine Kraftfahr-  
zeugscheinprüfungs-Gesellschaft  
dortselbst, Hermannstr. 47, auf HfB  
28 340  
17. 4. 1939. Der Polizeipräsident.

Die Maut- und Kassenkassende unter  
dem Bleichende von Albert Bohne  
Bremen, Reuenlander Straße 131, ist  
eröffnet. Die angegebenen Schup-  
pennummern habe ich hiermit auf  
17. 4. 1939. Der Polizeipräsident.

**Ordnentlichen  
Generalversammlung**  
am 27. April 1939, 16 1/2 Uhr, im  
Sitzungsraum der Sparkasse in  
Bremen, Am Brühl 1,  
inden wir hierdurch die Eigenen  
unserer Stiftergemeine ergeben  
ist.  
Tagesordnung:  
1. Vorlage der Rechnung des  
Jahres 1938 und des Ge-  
schäftsberichts.  
2. Genehmigung der Bilanz und  
Gewinns und Verlustrech-  
nung und Bestätigung der Stif-  
tergemeine für 1938.  
3. Entlastung von Vorstand und  
Aufsichtsrat.  
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
Gemeinnütziger Bremer  
Bauverein.  
Der Vorstand:  
E. W. Richter. Emden.

**Verkauf**  
**Häuser und  
Grundstücke**  
Verkauf  
**Horn  
Bauplätze**  
Zu einer  
Generalversammlung  
am 27. April 1939, 16 1/2 Uhr, im  
Sitzungsraum der Sparkasse in  
Bremen, Am Brühl 1,  
inden wir hierdurch die Eigenen  
unserer Stiftergemeine ergeben  
ist.  
Tagesordnung:  
1. Vorlage der Rechnung des  
Jahres 1938 und des Ge-  
schäftsberichts.  
2. Genehmigung der Bilanz und  
Gewinns und Verlustrech-  
nung und Bestätigung der Stif-  
tergemeine für 1938.  
3. Entlastung von Vorstand und  
Aufsichtsrat.  
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
Gemeinnütziger Bremer  
Bauverein.  
Der Vorstand:  
E. W. Richter. Emden.

**Verkauf**  
**Häuser und  
Grundstücke**  
Verkauf  
**Horn  
Bauplätze**  
Zu einer  
Generalversammlung  
am 27. April 1939, 16 1/2 Uhr, im  
Sitzungsraum der Sparkasse in  
Bremen, Am Brühl 1,  
inden wir hierdurch die Eigenen  
unserer Stiftergemeine ergeben  
ist.  
Tagesordnung:  
1. Vorlage der Rechnung des  
Jahres 1938 und des Ge-  
schäftsberichts.  
2. Genehmigung der Bilanz und  
Gewinns und Verlustrech-  
nung und Bestätigung der Stif-  
tergemeine für 1938.  
3. Entlastung von Vorstand und  
Aufsichtsrat.  
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.  
Gemeinnütziger Bremer  
Bauverein.  
Der Vorstand:  
E. W. Richter. Emden.

**Thalia-Theater**  
Ab heute täglich!  
**Der falsche  
Waldemar**  
Vollständ. m. Gesang u. Tanz  
Am 8. Uhr, Kassent. 12.2 u. 6 1/2 Uhr ab

**erfahrene  
Köchin**  
Bewerberinnen sind unsere  
„Dfirische Tageszeitung“  
Emden, Blumenstraße 1,  
zu richten.  
H. G. Gabelung Weier-Ems  
G. u. d. B., Bremen.

**Stenotypistin**  
zum baldigen Antritt ge-  
sucht. Bewerbungen m. Zeug-  
nisabschriften und Gehalts-  
forderungen unter R 3067.



Deutsche Bank

Erweiterter Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung der Deutschen Bank, Berlin, erricht das Vorstandskomitee Dr. Schindler als Vorsitzenden...

Im ersten Viertel des neuen Geschäftsjahres sehen die deutschen Bank die Umsätze etwa der Zunahme des vorigen Jahres entsprechen werden...

Gesellschaft für Markt- und Kühlhäuser, Hamburg, in der in München abgehaltenen HV fand der bekannte Beschluß für 1938 die Zustimmung der anwesenden Aktionäre...

H. Malbak A.G. Hamburg, Die Gesellschaft legt jetzt ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1938 vor...

Transport-Akten-Gesellschaft (vormals J. Heveke), Hamburg, Die mit einem AK von 2000 RM arbeitende Gesellschaft berichtet für 1938 über einen sehr erfolgreichen Geschäftsjahr...

Cramer Fischdampfer A.G. Craz, a. d. Elbe, (Gesellschaftsbericht für 1938) Der Aufsichtsrat hat die Fischdampfer-Andlungen genehmigt...

A.G. vom Seid- & Numann, Dresden, Aufgabe der Fahrradproduktion, Der HV wird die Verteilung seiner Dividende...

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in Verfolg seiner Bestrebungen zur Verkürzung der Gesamtdauer des akademischen Studiums...

Zellwolle verdrängt Baumwolle

Die Kolbermoor-Gruppe gut beschäftigt

Nach dem Bericht der Baumwollspinnerei Kolbermoor war das Unternehmen in der Lage, alle Abteilungen des Betriebes voll zu beschäftigen...

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung stellen die beiden Beschlüsse von 2,45 (2,01) Mill. RM und Erträgen aus Beteiligungen von 11.008 (11) Mill. RM...

Die Anlagevermögen, in dem die Beteiligungen mit 11 (10) Mill. RM im Vorjahre sind, ist mit 2,76 (2,23) Mill. RM bewertet...

Christen Diez A.G. Langenblau, Die HV nahm den Abschluß für 1938 zur Kenntnis und beschloß, wieder 12% Dividende zu verteilen...

A.G. der Kleinmünchener Baumwollspinnerei und mechanischen Weberei, Linz a. D., Der HV wird für 1938 die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt...

Weitere Umsatzsteigerung bei der Baumwollspinnerei Ullrich, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

I. G. Schmidt jun., Söhne A.G. Altenburg-Kottwitz, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Deutsche Flugzeuge für Ungarn

Die Bieker-Flugzeugwerke in Soltau

Die Bieker-Flugzeugwerke in Soltau sind für die Lieferung von vierzehn Flugzeugen für die ungarische Luftwaffe...

Der englische Außenhandel

Erhöhte Rüstkungsbezüge

London, 17. April, Der britische Außenhandelsumsatz stieg im März unter dem Einfluß der Jahresfrist...

Die schweizerische Einfuhr erreichte im März einen Wert von 1418 Mill. Sfr. im Vergleich mit 1382 Mill. Sfr. im Februar...

Tagesnachrichten

Erfassung von Schweinshäuten, Die Heberwachungsstelle für Wolle und andere Tierhaare hat gesehen eine Anordnung...

Brüder Stoesandt

Neue Höchstleistungen bei Harpen

Die HV, in der 74 Aktionäre ein AK von 5008 Mill. RM vertrat, nahm den Abschluß für 1938 zur Kenntnis...

Brüder Stoesandt

Neue Höchstleistungen bei Harpen

Die HV, in der 74 Aktionäre ein AK von 5008 Mill. RM vertrat, nahm den Abschluß für 1938 zur Kenntnis...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Brüder Stoesandt, Die HV hat den Abschluß für 1938 genehmigt...

Der Reichswirtschaftsminister und sein Geschäftsbereich

Die Deutsche Bank hat im Verlag Hoppenstedt & Co. den neuen Ratgeber für den Handel und den gesamten Geschäftsbereich des Reichswirtschaftsministeriums...

Seefische

Am 17. April landeten in Wessermünde 13 Dampfer insgesamt 11.900 kg Frischfische...

Warenmärkte

Hamburg, 17. April, Der Markt für den April-Abschluß, die Tendenz an den Auslandsmärkten zeigt eine Veränderung...

Getreide und Futtermittel

Berlin, 17. April, Eine Beladung der Kaufkraft im Berliner Getreideverkehr war auch zu Beginn der neuen Woche nicht zu erwarten...

Viachmärkte

Chicago, 17. April, Schweine, 7.000 Stück, 6.58; Zehntner 13000, 6.58...

Wolle

Antwerpen, 17. April, Kamming, 17. 14, 17. 14, 17. 14...

Neu Orleans

Neu Orleans, 17. April, heftige Mt., 8.55 vorige Mt., 8.43; Zuhuren in Atlantik und Golfküste 3000/3000...

Bremmen

Bremmen, 17. April, Nordamerikanische Baumwolle, Basis mittling nichts unter lowmidding nach dem Bedingungen der Börse...

Bremmen

Bremmen, 17. April, Markt eröffnet mit allgemein sehr nachtrage befestigt 4 bis 5 Punkte höher...

Bremmen

Bremmen, 17. April, Markt eröffnet mit allgemein sehr nachtrage befestigt 4 bis 5 Punkte höher...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Klausel 1', 'Klausel 2', 'New York', 'New York', 'Heute Schluss', 'Lote 0,946/0,950'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Wolle', 'Antwerpen', 'Kamming'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Chicago', 'Schweine', 'Zehntner'.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Hamburg', 'Warenmärkte', 'Getreide'.

Large table with multiple columns and rows, containing various market data, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Warenmärkte', 'Getreide', 'Futtermittel', 'Viachmärkte', 'Wolle', 'Neu Orleans', 'Bremmen', 'Seefische', and 'Warenmärkte'.





